

II-2687 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XV. Gesetzgebungsperiode

Nr. 1365/J

1981 -07- 09

A n f r a g e

der Abg. Dr. WIESINGER, Steinbauer
und Genossen
an den Bundesminister für Gesundheit und Umweltschutz
betreffend die Auswirkungen der Rationalisierungsmaßnahmen
in den Spitälern

In den Jahren 1976 bzw. 1978 wurden seitens des Bundesministeriums für Gesundheit und Umweltschutz mit der ARGE-Kostenrechnung unter anderem auch zwei Verträge zur Auffindung von Rationalisierungsmöglichkeiten in den Spitälern abgeschlossen. Die Kosten dieser Verträge beliefen sich auf 6,6 Mio. Schilling. Betrachtet man die alarmierende Kostenentwicklung in den Spitälern im Jahr 1980 - Bundesländer ohne Wien plus 12,8 %; Anstieg des Abganges in Wien um 16,4 % - beweist das, daß die Kostenrechnung allein noch keinen Einfluß auf die Entwicklung der Spitalskosten hat. Vor allem stellt sich jedoch die Frage, was mit den Ergebnissen der oben angeführten Rationalisierungsgutachten tatsächlich geschehen ist.

Die unterzeichneten Abgeordneten richten daher an den Herrn Bundesminister für Gesundheit und Umweltschutz folgende

A n f r a g e :

- 1) Welche Ergebnisse haben die Verträge mit der ARGE-Kostenrechnung betreffend die Auffindung von Rationalisierungsmöglichkeiten in den Spitälern erbracht ?

- 2) *Welche Konsequenzen hat das Bundesministerium für Gesundheit und Umweltschutz aus diesen Arbeiten gezogen ?*
- 3) *Welche konkreten Maßnahmen hat das Bundesministerium für Gesundheit und Umweltschutz aufgrund dieser Arbeiten gesetzt ?*
- 4) *Welche Auswirkungen (Erfolg) haben die gesetzten Rationalisierungsmaßnahmen gehabt ?*
- 5) *Was geschieht im weiterer Verfolgung dieser Rationalisierungsvorschläge derzeit und in nächster Zukunft ?*